

# Bühnenküsse: Es geht ganz und gar nicht unter die Gürtellinie

Eine neue Eigenproduktion wirft im Theater am Turm in Villingen ihre Schatten voraus. Premiere des Stückes ist am Freitag, 10. November.

**VS-VILLINGEN.** Dietmar Schlauf schrieb die turbulente Liebeskomödie, von der er sagt: „Sie ist spritzig, freizügig, frech und ein kleines bisschen frivol. Die Gürtellinie wird erreicht, aber drunter gehen wir nie“.

Die Geschichte geht so: Der erfolgreiche, aber noch ungeküsste Bühnenautor William Müller, genannt „Shakespeare“, will endlich einmal küssen. Deshalb schreibt er das Theaterstück „Bühnenküsse“, in dem der Held leidenschaftlich geküsst wird und macht für die Aufführungsrechte zur Bedingung, dass er selbst die Hauptrolle spielt.

## Lippen berühren sich nicht

Ein kleines Theater nimmt das Angebot an. Bühnenküsse sind eine Schauspieltechnik, bei der ein Kuss gezeigt wird, ohne dass sich die Lippen wirklich

berühren. Doch bald erkennen seine drei Mitspielerinnen, dass William das Stück nur geschrieben hat, um sich „echte“ Küsse zu erschleichen.

Alexandra Birke spielt das Ex-Callgirl Vivien, das sich einen Spaß daraus macht, den schüchternen William zu reizen. In sie verguckt er sich zu-

erst. Lara Heigl gibt die Regisseurin des Stückes und wie im echten Theater, haben sie und der Autor entgegengesetzte Vorstellungen bezüglich der Realisierung. Die beiden geraten deswegen immer wieder in einen Schlagabtausch.

Maximiliane Fleig ist Kate, eine Ärztin, die in der Schau-

spielerei ihr Glück findet. Sie ist die wahre Liebe von William. Was er aber erst spät bemerkt.

Bei „Bühnenküsse“ wirkt Maximiliane Fleig, bekannt von etlichen Regionalbühnen nicht nur als Schauspielerin mit, sondern sie übernahm auch die Regie.

Der Autor Dietmar Schlauf, der im Theater am Turm (TaT) schon häufiger als Mime zu erleben war und mit „Koi-Karpfen kuscheln nicht“ bereits ein Kinderstück schrieb, assistiert.

Das multitalentierete Quartett unterhält das Publikum ab dem 10. November an weiteren 16 Abenden im Theater am Turm (TaT) mit einer echten und tief gehenden Liebesgeschichte, die mit viel Witz erzählt wird. Die Herausforderung an die Regie war es, sagt Maximiliane Fleig, die Balance zwischen Komik und Emotion

zu halten. Die Schauspieler sehen sich dabei mit vielerlei Arten von Komik konfrontiert, bewältigen ihre Aufgabe aber mit Verve und Selbstironie. Dabei sei Timing das A und O, sagt die Theaterpädagogin, „einen Moment gezögert und der Gag ist geplatzt“. Geprobt wird derzeit nicht nur die Geschichte, sondern auch der reibungslose Umbau der aufwändigen Bühnenbilder.

## Die Termine

Die TaT-Eigenproduktion „Bühnenküsse“ feiert am Freitag, 10. November, 20 Uhr, Premiere. Weitere Aufführungen sind am 11., 15., 17., 18., 22., 24., 25. und 29. November, am 1., 2., 6., 8., 9., 13., 15. und 16. Dezember. Das Theaterfoyer ist jeweils ab 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 16 Euro, ermäßigt elf Euro.



Lara Heigl (von links), Maximiliane Fleig, Dietmar Schlauf und Alexandra Birke spielen ab 10. November im Theater am Turm die turbulente Liebeskomödie „Bühnenküsse“. Foto: Theater am Turm/Birgit Heinig